

Zeitschrift: Protar
Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes
Band: 13 (1947)
Heft: 9-10

Vereinsnachrichten: Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft = Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne = Società Svizzera degli Ufficiali della Protezione antiaerea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totalunfälle werden hauptsächlich auf Pilotenfehler zurückgeführt. — «Aufbau und Durchführung fester Angriffsformen für den Einsatz in den Erdkampf»; Beispiele, wie Fliegerangriffe durchgeführt werden können. — «Die Flab im Einsatz gegen schwere Bomber» zeigt zwei Statistiken, aus denen u. a. hervorgeht, dass durch Flabfeuer sechsmal mehr schwere USA-Bomber beschädigt wurden, als durch Beschuss deutscher Jagdflugzeuge; die sich daraus ergebenden Tatsachen werden ebenfalls beschrieben: Flabräume vermeiden, grosse Flughöhe, Auflockerung der Flugformationen, Ausweichmanöver usw. — Die Sowjetunion

zeigte am Tag der Flugwaffe sechs neue Düsenflugzeugtypen. — USA-General der Landarmee Devers glaubt, dass im nächsten Krieg Atombomben ebensowenig angewendet würden, wie bisher Giftgasbomben, hingegen werden Luftlandeoperationen immer mehr an Bedeutung gewinnen. — Eine aufschlussreiche Statistik erwähnt u. a., dass die USA. 1941—1945 total 297 199 Flugzeuge und 812 614 Flugmotoren produziert habe. — Die USA. hat sechs Düsenbomber in Entwicklung, wovon ein Nurflügelflugzeug mit acht Strahltrieben («Northrop XB-49»). — Die USA. besitzt zurzeit rund 37 000 Flugzeuge erster Linie.

Kleine Mitteilungen

Schweizerischer Verband der LO.-Rechnungsführer

Der Präsident des Verbandes, Oblt. Kaufmann, Luzern, legt einen Bericht über die Tätigkeit in den Jahren 1945/1946 ab. Der Verband zeigt auch heute noch eine ausgezeichnete Organisation, die jederzeit ihre Arbeit wieder aufnehmen kann. Die Ungewissheit, wie die Luftschutztruppe in Zukunft organisiert werden soll (der Bericht spricht von der kommenden Gestaltung der Hilfsdienste, wir möchten eher an die kommende Gestaltung «unsrer Waffengattung» denken), sowie die Tatsache, dass die Truppe keine Dienste zu leisten hat, zwingen den Verband, mit den meisten Arbeiten an Ort zu treten.

Eidgenössische Luftschutzkommision

Nachdem wir in der letzten Nummer von der Konstitution dieser Kommission berichtet haben, ist sie seither auch personell bestellt worden:

Oberstbrigadier Münch, Chef der A + L, Vorsitzender.
Oberstlt. Koenig, Sektionschef der A + L, Stellvertreter.
Hptm. v. Arx, Ing., Zentralverband Schweiz. Arbeitgeberorganisationen.

Oblt. Bavaud, Dr. med., Eidg. Gesundheitsamt.

Hptm. Böhringer, Dr. phil., Zentralpräsident SLOG.

Dr. Brunner, BIGA.

Lt.-colonel Hoguer, Association suisse pour la protection antiaérienne.

Cap. Janner, Nat.-Rat, Berufung durch den Bundesrat.
Meier Max, Arch., Vereinigung kantonalschweiz. Feuerversicherungsanstalten.

Oberst Merkli, Schweiz. Feuerwehrverein.

Oberst Remund, Rotkreuzchefarzt.

Lt.-colonel Rubattel, conseiller d'Etat, Kant. Militärdirektorenkonferenz.

Major Schwegler Louis, Ing., Schweiz. Städteverband.

Oberstlt. Steffen, Arch., Zentralverband schweiz. Haus- und Grundbesitzervereine.

Dr. iur. Thalmann, Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.

Oberst i. Gst. Wey, Generalstabsabteilung, Chef der Sektion für Ter.-Dienst.

Oberst Wuhrmann, Abt. für Flugwesen und Fliegerabwehr.

Sekretär: Hptm. Baumgartner, A + L.

Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Società Svizzera degli Ufficiali della Protezione antiaerea



Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern

3. Luegtreffen, Sonntag, 5. Oktober 1947

Zum drittenmal war dieser Tagung ein voller Erfolg beschieden. Es scheint, dass nicht allein die jährliche Luegfahrt als solche, sondern auch das gute Wetter, das nicht schöner hätte sein können, die zunehmende Beteiligung, der prächtige Verlauf der Tagung und der ausgezeichnete Geist zur Tradition werden. Möge es so bleiben!

Schon die Hinfahrt mit Auto und Bahn durch das in schönster Morgensonnen erstrahlende Berner Mittelland

war recht verheissungsvoll. Kein Wunder, dass sich die Kameraden aus allen Teilen des deutschen Kantons in Affoltern besonders herzlich und in gehobener Stimmung begrüssten.

Erstmals wurde auf 300 m ein Einzel- und Gruppenwettkampf durchgeführt. Das Schiessprogramm im Pistolenstand war das gleiche wie auf 300 m, nämlich zwei Probe- und zehn Einzelschüsse auf die vierteilige B-Scheibe. 45 Kameraden und 9 Gruppen nahmen am Gewehr- und 37 am Pistolenschiessen teil. Die besten Resultate sind:

Gruppenwettkampf

	<i>Punkte</i>
1. Gruppe Oberland	129
2. Gruppe Ls-Bat. Biel	127
3. Gruppe Ls-Kp. Herzogenbuchsee	125
4. Gruppe Ls-Kp. Burgdorf	120

Gewehrschiessen

1. Major König, Biel	46
2. Lt. Niedermann, St. Gallen	45
3. Hptm. Diethelm, Herzogenbuchsee	45
4. Hptm. Kipfer P., Bern	45
5. Lt. Bürki H., Thun	44
6. Oblt. Rytz A., Spiez	43
7. Lt. Kaiser, Jegenstorf	43
8. Lt. Bürgi W., Burgdorf	42
9. Oblt. Haller F., Oberhofen	42
10. Lt. Gerspacher W., Herzogenbuchsee	42
11. Oblt. Bréguet, Biel	42
12. Hptm. Baumgartner W., Bern	41
13. Lt. Brunner J., Bern	40
14. Lt. Misteli, Köniz	40
15. Lt. Stutzmann, Burgdorf	40

Pistolenschiessen

1. Lt. Niedermann, St. Gallen	45
2. Hptm. Geitlinger, Biel	45
3. Major König, Biel	44
4. Lt. Kaiser, Jegenstorf	44
5. Lt. Bürgi W., Burgdorf	43
6. Hptm. Wegmüller, Biel	43
7. Lt. Löffel, Biel	42
8. Lt. Brunner, Bern	42
9. Lt. Bürki H., Thun	42
10. Lt. Gerspacher, Herzogenbuchsee	42
11. Four. Ryser, Herzogenbuchsee	42
12. Hptm. Kipfer, Bern	42
13. Lt. Stutzmann, Burgdorf	42
14. Oblt. Grunau, Bern	40

An die Beschaffung eines Wanderpreises für die beste Gruppe haben die Mitglieder der Gesellschaft mit Sonderbeitrag über Fr. 320.— geleistet. Das künstlerisch wertvolle und wuchtig wirkende Relief auf Standplatte mit Sockel des Holzbildhauers A. Baumann, Brienz, fand allgemeine Bewunderung. Als Grundlage für das Sujet diente das ursprüngliche Luftschutzsymbol, der Soldat mit Helm und schützendem Schild vor angreifenden Flugzeugen, das als Titelblatt der ersten Jahrgänge der Protar diente. Eine Abbildung folgt in der nächsten Nummer. Als Einzelpreise wurden im ganzen 9 Holzteller mit gleichen Sujet abgegeben.

Hptm. Leimbacher stellte während des Mittagessens fest, dass beinahe ein Fünftel aller Mitglieder anwesend seien. Trotz anderweitiger Inanspruchnahme liess Herr Oberstbrigadier Münch, Chef der Abteilung für Luft-

schutz, es sich nicht nehmen, wenigstens den Schiessbetrieb in den Ständen mit Interesse zu verfolgen und am gemeinsamen Mittagessen teilzunehmen. Der Kdt. des Ter.-Kreises 3, liess sich durch Herrn Hptm. Kipfer vertreten. Von den eingeladenen Sektionen sandte nur die LOG. Ter.-Kreis 7 eine Delegation. Die übrigen sehen eine Beschildigung für 1948 vor. Die Tatsache, dass Lt. Niedermann, St. Gallen, beide Erinnerungsteller nach Hause nahm, ist vielleicht eine Stimulation für die künftige Abordnung von Gruppen aus allen Sektionen. Die Art der Veranstaltung, die geweihte Stätte und zentral gelegene Lueg sind für ein schweizerisches Treffen aller Luftschutz-Offiziersgesellschaften prädestiniert.

An der schlichten Erinnerungsfeier auf der Lueghöhe wies Präsident Hptm. Leimbacher auf den tieferen Sinn der Veranstaltung hin. Das nahe Soldatendenkmal ehrt die im Grenzdienst 1914—1918 gefallenen Dragoner. Die Guiden mit ihrem vorbildlichen Korpsgeist seien uns Vorbild. Von der Lueg aus überblickt man geographisch das ganze Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft, das Mittelland, wo wir unsere tägliche Pflicht erfüllen, die Alpen im schneeweissen Kleide als Symbol des inneren Friedens und der Freiheit, mit der dauernden Mahnung, für den Frieden einzustehen und zur Beibehaltung der Freiheit wehrbereit zu sein, die Berge aber auch als Sinnbild des Wächters, stets aufmerksam über die wahre demokratische Staatsform zu wachen, das Verantwortungsbewusstsein des einzelnen zu heben, die Familie als breite und solide Grundfeste unserer Demokratie zu pflegen, für das freie und offene Wort einzustehen, aber auch wachsam sein dann, wenn unschweizerische Grundsätze uns im demokratischen Lammfell präsentiert werden. «Und sollten wir eines Tages zweifeln oder ob des Unfriedens verzagen, so wollen wir die Augen auf unsere Berge richten und in ihrem fleckenlosen Kleide den inneren Halt zum freien Schweizer wieder gewinnen. In ihrer Pracht öffnen die Berge Aug' und Ohr dem Schönen und Reinen und behüten uns vor Schmutz und Gemeinem. In ihrer ragenden Höhe und festen Wurzeln in der Heimaterde sind sie uns ein Vorbild des wahren, fruchtbaren Patriotismus.»

Wenige Unverzagte marschierten nach Burgdorf, die meisten zogen es vor, sich in den Autos der Kameraden zum abschliessenden Abendschoppen fahren zu lassen.

Die Teilnehmer des 3. Erinnerungstreffens an den Aktivdienst kehrten dankbar und mit einer inneren Verpflichtung heim. Das Gefühl tiefer Dankbarkeit entstand aus der Fülle freudigen Erlebens. Und wie hätte die schlichte Gedenkfeier auf der Lueghöhe eindrücklicher sein können, um uns jene Verpflichtung nachhaltiger in Erinnerung zu rufen, die über das eigene Ich, Familie und Beruf hinaus für die Freiheit unserer Heimat besteht?

Auf Wiedersehen beim 4. Luettreffen am 10. Oktober 1948!
Bgt.